

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum:

10.11.2025

Geschäftszeichen:

III 36-1.19.32-76/23

Allgemeine Bauartgenehmigung

Nummer:

Z-19.32-2157

Antragsteller:

James Hardie Europe GmbH

Bennigsen-Platz 1

40474 Düsseldorf

Geltungsdauer

vom: **10. November 2025**

bis: **10. November 2030**

Gegenstand dieses Bescheides:

**Bauart zur Errichtung von nichttragenden Trennwänden der Feuerwiderstandsklasse F 60 in
Metallständerbauweise und mit Beplankung mit fermacell Gipsfaser-Platten**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich genehmigt.
Dieser Bescheid umfasst zwölf Seiten und 17 Anlagen.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Genehmigungsverfahren zum Regelungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Genehmigungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Regelungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine Bauartgenehmigung gilt für die Errichtung nichttragender, raumabschließender Trennwände und ihre Anwendung als feuerwiderstandsfähige Bauteile gemäß Abschnitt 1.2.

1.1.2 Die Trennwand ist im Wesentlichen aus folgenden Bauprodukten, jeweils nach Abschnitt 2.1, zu errichten:

- Metallunterkonstruktion,
- beidseitige Beplankung mit Gipsfaserplatten, im Weiteren als "fermacell Gipsfaser-Platten" bezeichnet,
- ggf. Dämmung,
- Befestigungsmittel und
- Fugenmaterialien.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Der Regelungsgegenstand ist mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung als Bauart zur Errichtung von nichttragenden, inneren Trennwänden nachgewiesen und darf - unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Maßgaben - als hochfeuerhemmendes¹ Bauteil angewendet werden. (s. auch Abschnitt 1.2.3)

1.2.2 Trennwände nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung erfüllen mindestens die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) "F 60-A", nach DIN 4102-2² bei einseitiger Brandbeanspruchung, jedoch unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.

1.2.3 Die nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichtete Trennwand ist in brandschutztechnischer Hinsicht nachgewiesen.

Nachweise der Standsicherheit und diesbezüglicher Gebrauchstauglichkeit siehe Abschnitt 2.2.

Weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und der Dauerhaftigkeit der Gesamtkonstruktion sind mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung nicht erbracht.

Die Anwendung der Trennwand ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Wärme- und/oder Schallschutz gestellt werden.

1.2.4 Die nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichtete Trennwand ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage 90°) an folgende Wände/Bauteile nach Abschnitt 2.3.3 anzuschließen:

- seitlicher Anschluss: an Massivwände, Trennwände oder an mit nichtbrennbaren¹ Platten bekleidete Stahlbauteile, sofern diese über ihre gesamte Länge an ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind, bzw.
- Anschluss oben und unten:
 - Massivdecken,
 - mit nichtbrennbaren¹ Platten bekleidete Stahlbauteile sofern diese über ihre gesamte Länge an ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind,
 - klassifizierte Decken in Holztafelbauart nach Abschnitt 2.3.3.1.5,
 - Trapezblechdecken.

¹ Bauaufsichtliche Anforderungen, Klassen und erforderliche Leistungsangaben gemäß der Technischen Regel A 2.2.1.2 (Anhang 4) der Muster Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Ausgabe 2025/1, s. www.dibt.de

² DIN 4102-2:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

Diese an die Trennwand allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens hochfeuerhemmend¹ sein.

- 1.2.5 Die zulässige Höhe der Trennwand beträgt maximal 5000 mm. Die Länge der Trennwand ist nicht begrenzt. Die Mindestdicke der Trennwand beträgt 75 mm. Die Trennwand muss von Rohdecke zu Rohdecke spannen.

- 1.2.6 Die nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichtete Trennwand darf nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.

- 1.2.7 Durch die Trennwand dürfen vereinzelt elektrische Leitungen durchgeführt werden, wenn der verbleibende Lochquerschnitt mit Gips vollständig verschlossen wird.

Steckdosen, Schaltdosen, Verteilerdosen usw. dürfen nicht gegenüberliegend angeordnet werden. Die Ausführung muss entsprechend Abschnitt 2.3.3.3 erfolgen.

Übliche nachträgliche Anstriche oder Beschichtungen der Trennwand bis zu 0,5 mm Dicke sind zulässig. Zusätzliche nachträgliche Bekleidungen der Trennwand aus nichtbrennbaren¹ Baustoffen (Bekleidungen aus Stahlblech ausgenommen), z. B. Putz, Verspachtelung, Fliesen oder Verblendungen, sind zulässig, sofern sie die Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit der Trennwand nicht einschränken.

2 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

2.1 Planung – Bauprodukte für die Trennwand

Die Bauprodukte für die Errichtung der Bauart müssen den Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung mit den Anlagen 1 bis 16 entsprechen.

2.1.1 Metallunterkonstruktion

Für die Decken- bzw. Bodenanschlussprofile sind jeweils UW-Profile, mindestens UW 50 x 40 x 0,6 mm nach DIN EN 14195³ in Verbindung mit DIN 18182-1⁴ zu verwenden.

Für die vertikale Metallunterkonstruktion sind Metallprofile aus Stahlblech, mindestens CW 50 x 50 x 0,6, nach DIN EN 14195⁵ in Verbindung mit DIN 18182-1⁶ oder wahlweise Doppelständer aus Stahlblech nach DIN 18183-1⁷ zu verwenden.

2.1.2 Beplankung

Als Beplankung sind auf jeder Wandseite mindestens 1 x 12,5 mm dicke, nichtbrennbare¹ Gipsfaserplatten vom Typ "fermacell Gipsfaser-Platte" des Unternehmens James Hardie Europe GmbH, Produkttyp GF-C1-I-W2 nach DIN EN 15283-2⁸ bzw. nach europäischer technischer Bewertung Nr. ETA-03/0050 vom 14. Dezember 2023 mit einer Rohdichte von mindestens 1000 kg/m³, zu verwenden.

2.1.3 Dämmung

Der Hohlraum zwischen den Metallständern muss in Abhängigkeit des Metallprofils und der Wandhöhe mit nichtbrennbarer¹ Mineralwolle⁹ nach DIN EN 13162¹⁰, gemäß der Tabelle 1 ausgeführt werden.

3	DIN EN 14195:2020-07	Metall-Unterkonstruktionsbauteile für Gipsplatten-Systeme – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
4	DIN 18182-1:2015-11	Zubehör für die Verarbeitung von Gipsplatten – Teil 1: Profile aus Stahlblech
5	DIN EN 14195:2015-03	Metallprofile für Unterkonstruktionen von Gipsplattensystemen – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren
6	DIN 18182-1:2015-11	Zubehör für die Verarbeitung von Gipsplatten – Teil 1: Profile aus Stahlblech
7	DIN 18183-1:2018-05	Trennwände und Vorsatzschalen aus Gipsplatten mit Metallunterkonstruktionen – Teil 1: Beplankung mit Gipsplatten
8	DIN EN 15283-2:2009-12	Faserverstärkte Gipsplatten – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren – Teil 2: Gipsfaserplatten
9	Im allgemeinen Bauartgenehmigungs-Verfahren wurde der Regelungsgegenstand mit Mineralwolle nachgewiesen, die folgende Leistungsmerkmale/Kennwerte aufwies: nichtbrennbar, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C.	
10	DIN EN 13162:2015-04	Wärmedämmstoffe für Gebäude – werksmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation

Tabelle 1:

maximale Wandhöhe [m]	Metallprofil aus Stahlblech nach DIN 18182-1 ⁴ in Verbindung mit DIN EN 14195 ³	Mindest-Dicke [mm]	Mindest- Nennrohdichte [kg/m ³]
$h \leq 3,00$	CW 75 x 50 x 06	$d \geq 60$	≥ 30
$h \leq 4,00$	CW 50 x 50 x 06	$d \geq 40$	≥ 45
$h \leq 5,00$	CW 75 x 50 x 06	$d \geq 60$	≥ 35
$h \leq 5,00$	CW 100 x 50 x 06	$d \geq 80$	≥ 30

2.1.4 Befestigungsmittel

Die Befestigung der Anschlussprofile (UW-Profile) der Trennwand an den angrenzenden Bauteilen (s. Abschnitt 2.3.3.1) hat mit für den Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln zu erfolgen.

Für die Befestigung der "fermacell Gipsfaser-Platten" an der Metallunterkonstruktion sind geeignete "fermacell"-Schnellbauschrauben $\geq 3,9 \times 30$ mm nach DIN EN 14566¹¹ in Verbindung mit DIN 18182-2¹² gemäß der Anlage 1 zu verwenden.

2.1.5 Fugenmaterialien

Für die Fugen zwischen dem Regelungsgegenstand und den angrenzenden Bauteilen ist ein nichtbrennbarer¹ Fugenspachtel gemäß DIN EN 13963¹³ zu verwenden.

Zum Verschließen der Fugen zwischen dem Regelungsgegenstand und den angrenzenden Bauteilen dürfen nichtbrennbare¹ oder normalentflammbare¹ Dichtungstreifen verwendet werden.

2.2 Bemessung

2.2.1 Entwurf

Die Bemessung der Trennwand hat – gemäß bauordnungsrechtlicher Maßgaben – für die Anwendung unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, zu erfolgen.

Der in dieser allgemeinen Bauartgenehmigung beschriebene Aufbau der nichttragenden Trennwand gewährleistet eine Feuerwiderstandsdauer von 60 Minuten; Nachweise der Stand-sicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt. Sie sind insbesondere nach DIN 4103-1¹⁴ (Die Wandhöhen wurden unter Ansatz einer maximalen Verformung von $h/200$ für Wandhöhen $\leq 4,00$ m sowie $h/350$ für Wandhöhen $\leq 5,00$ m, Einbaubereiche 1 und 2, ermittelt) zu führen.

Die ermittelten Werte sind für Einfachständerwände der Tabelle 2 und für Doppelständerwände der Tabelle 3 zu entnehmen.

- | | | |
|----|------------------------|---|
| 11 | DIN EN 14566:2009-10 | Mechanische Befestigungsmittel für Gipsplattensysteme – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren |
| 12 | DIN EN 18182-2:2010-02 | Zubehör für die Verarbeitung von Gipsplatten – Teil 2: Schnellbauschrauben, Klammern und Nägel |
| 13 | DIN EN 13963:2014-09 | Materialien für das Verspachteln von Gipsplattenfugen – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren |
| 14 | DIN 4103-1:2015-06 | Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise |

Tabelle 2: Einfachständerwände

	Achsabstände	Mindestbeplankungsdicke ≥ 1 x 12,5 mm GF
	[mm]	max. Wandhöhe in [m]
CW 50	625	3,50
	417	4,00
	312,5	4,00
CW 75	625	4,90
	417	5,00
	312,5	5,00
CW 100	625	5,00
	417	5,00
	312,5	5,00
CW 125	625	5,00
	417	5,00
	312,5	5,00
CW 150	625	5,00
	417	5,00
	312,5	5,00

Tabelle 3: Doppelständerwände

	Achsabstände	Mindestbeplankungsdicke ≥ 1 x 12,5 mm GF
	[mm]	max. Wandhöhe in [m]
CW 50	625	2,75
	417	3,30
	312,5	3,75
CW 75	625	4,00
	417	4,00
	312,5	4,30
CW 100	625	4,25
	417	5,00
	312,5	5,00
CW 125	625	5,00
	417	5,00
	312,5	5,00
CW 150	625	5,00
	417	5,00
	312,5	5,00

Die Wandhöhen berücksichtigen Belastungen aus weichem Stoß, Konsollasten, Einbaubereich gemäß DIN 4103-1/DIN 18183 sowie eine Windersatzlast gemäß DIN EN 1991-1-4 in Verbindung mit DIN EN 1991-1-3/NA.

2.3 Ausführung

2.3.1 Allgemeines

- 2.3.1.1 Der Regelungsgegenstand muss am Anwendungsort aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2.1, unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bemessung nach Abschnitt 2.2 und unter Beachtung der nachfolgenden Bestimmungen, errichtet werden.

Trennwände nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung dürfen nur von Unternehmen ausgeführt werden, die ausreichend Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen. Der Antragsteller dieser allgemeinen Bauartgenehmigung hat hierzu die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen Bauartgenehmigung und die Errichtung des Regelungsgegenstandes zu unterrichten und ihnen bei Fragen zur Verfügung zu stehen.

2.3.1.2 Die für den Regelungsgegenstand zu verwendenden Bauprodukte müssen

- den jeweiligen Bestimmungen der Abschnitte 2.1.1 bis 2.1.5 entsprechen und
- verwendbar sein im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung.

Die Errichtung der Trennwände muss gemäß Montageanleitung und unter Berücksichtigung der nachfolgenden Bestimmungen erfolgen.

2.3.1.3 Montageanleitung

Der Antragsteller dieser allgemeinen Bauartgenehmigung hat jedem Errichter der Bauart eine Kopie der allgemeinen Bauartgenehmigung sowie eine zugehörige Montageanleitung (nach Antragstellerangaben z. B. in den sogenannten Systemunterlagen enthalten) zur Verfügung zu stellen, die er in Übereinstimmung mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung erstellt. Darin müssen mindestens folgende Angaben enthalten sein:

- Beschreibung der Arbeitsgänge zum fachgerechten Errichten der Trennwand
- Beschreibung bzw. Darstellung des fachgerechten Errichtens und der Ausführung der Anschlüsse (z. B. angrenzende Trennwände/Bauteile, Fugenausbildung)
- Zeichnerische Darstellung der Anschlüsse
- Angaben zur Befestigung (zulässige Befestigungsmittel, Befestigungsabstände)
- Beschreibung und Darstellung der zulässigen Einbauten

2.3.2 **Zusammenbau**

Für die Metall-Unterkonstruktion sind die Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.1 zu verwenden.

Als Boden- und Deckenanschluss der Trennwand sind UW-Profile zu verwenden.

In den UW-Profilen des Boden- und Deckenanschlusses sind CW-Profile in Abständen $a \leq 625$ mm anzuordnen.

Erforderliche Stoßstellen der Metallprofile sind gemäß der Anlage 15 auszuführen.

Die Beplankung nach Abschnitt 2.1.2 kann liegend (Querverlegung) oder stehend (Längsverlegung) angeordnet werden. Die vertikalen Plattenfugen müssen auf den Metallständern angeordnet werden.

Die Befestigung der Gipsfaserplatten nach Abschnitt 2.1.2 muss mit Schrauben nach Abschnitt 2.1.4 in die Metallunterkonstruktion erfolgen. Der Schraubenabstand beträgt ≤ 250 mm.

Es müssen die Angaben der Eindringtiefen der DIN 18181¹⁵ beachtet werden.

Die Anordnung von Bewegungs- bzw. Dehnfugen ist der Anlage 8 zu entnehmen.

2.3.3 **Anschlüsse**

2.3.3.1 Angrenzende Bauteile

2.3.3.1.1 Wände

Der Regelungsgegenstand ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage 90°) in Verbindung mit folgenden Bauteilen brandschutztechnisch nachgewiesen:

- mindestens 11,5 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1¹⁶ in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA¹⁷ und DIN EN 1996-2¹⁸ in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA¹⁹ aus
 - Mauerziegeln nach DIN EN 771-1²⁰ in Verbindung mit DIN 20000-401²¹ mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 oder
 - Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2²² in Verbindung mit DIN 20000-402²³ mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 oder
 - Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2²⁴ in Verbindung mit DIN 20000-412²⁵ oder DIN 18580²⁶, jeweils mindestens der Mörtelklasse M 5 oder
 - mindestens 17,5 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1¹⁶ in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA¹⁷ und DIN EN 1996-2¹⁸ in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA¹⁹ aus
 - Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4²⁷ in Verbindung mit DIN 20000-404²⁸ mindestens der Steifigkeitsklasse 4 oder nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung und
 - Dünnbettmörtel nach DIN EN 998-2²⁴ in Verbindung mit DIN 20000-412²⁵
- oder
- mindestens 10 cm dicke Wände aus Beton/Stahlbeton. Diese Bauteile müssen unter Beachtung der bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß den Technischen Baubestimmungen nach DIN EN 1992-1-1²⁹ in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA³⁰ in einer Betonfestigkeitsklasse von mindestens C12/15 nachgewiesen und ausgeführt sein.

Die an die Trennwand angrenzenden Bauteile müssen mindestens hochfeuerhemmend¹ sein.

2.3.3.1.2 Massivdecken

Der Regelungsgegenstand ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage 90°) für den oberen und unteren Anschluss an folgende Bauteile nachgewiesen:

16	DIN EN 1996-1-1:2013-02	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
17	DIN EN 1996-1-1/NA:2019-12,	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
18	DIN EN 1996-2:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
19	DIN EN 1996-2/NA:2012-01/ A1:2021-06	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
20	DIN EN 771-1:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
21	DIN 20000-401:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 401: Regeln für die Verwendung von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1:2015-11
22	DIN EN 771-2:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
23	DIN 20000-402:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 402: Regeln für die Verwendung von Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2:2015-11
24	DIN EN 998-2:2010-12	Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 2: Mauermörtel
25	DIN 20000-412:2004-03	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2:2003-09
26	DIN 18580:2019-06	Baustellenmörtel
27	DIN EN 771-4:2011-07	Festlegungen für Mauersteine – Teil 4: Porenbetonsteine
28	DIN 20000-404:2015-12	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 404: Regeln für die Verwendung von Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4:2011-07
29	DIN EN 1992-1-1:2011-01,	/A1:2015-03 Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau + Änderung A1
30	DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04,	/A1:2015-12 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau + Änderung A1

- mindestens 10 cm dicke Decken aus Beton/Stahlbeton. Diese Bauteile müssen unter Beachtung der bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß den Technischen Baubestimmungen nach DIN EN 1992-1-1²⁹ in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA³⁰ in einer Betonfestigkeitsklasse von mindestens C12/15 nachgewiesen und ausgeführt sein oder
- Ziegeldecken nach DIN 4102-4³¹, Tabelle 5.15, mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60-A oder
- massive Deckensysteme aus Porenbeton nach DIN 4102-4³¹, Tabelle 6.2, mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60-A oder
- massive Decken der Bauart I bis III nach DIN 4102-4³¹, Abschnitt 10.10.5 bzw. Tabelle 10.31, mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60-A, jeweils mit einer Unterdecke aus Gipsplatten des Typs DF nach DIN EN 520³² oder gemäß allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis oder
- Estrichen, wie nach DIN 4102-4³¹, Abschnitt 10.2.5, Absatz 5, ausgeführt.

Die an die Trennwand angrenzenden Bauteile müssen mindestens hochfeuerhemmend¹ sein.

2.3.3.1.3 Nichttragende Trennwände

Der Regelungsgegenstand ist (z. B. als sog. T-Verbindung gemäß den Anlagen 5, 6 und 7) für den Anschluss an folgende Bauteile nachgewiesen:

- klassifizierte Wände aus Gipsplatten der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-4³¹ Abs. 10.2, mit Ständern und Riegeln aus Stahlblech und mit beidseitig doppelter Beplankung aus nichtbrennbaren¹ Gipsplatten und nichtbrennbarer¹ Mineralwolle-Dämmschicht entsprechend Tab. 10.2 oder
- klassifizierte Wände aus Gipsplatten oder Gipsfaserplatten der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis, mit Ständern und Riegeln aus Stahlblech und mit einseitig einfacher Beplankung aus nichtbrennbaren¹ mineralischen Bauplatten.

2.3.3.1.4 Bekleidete Stahlbauteile

Der Regelungsgegenstand ist für den Anschluss an mindestens hochfeuerhemmende¹ mit nichtbrennbaren¹ Platten bekleidete Stahlbauteile gemäß Abschnitt 1.2.4, in der Bauweise wie solche nach DIN 4102-4³¹, Abschnitte 7.2 und 7.3, mit einer mindestens zweilagigen Bekleidung und einer Mindestdicke von 22 mm aus Gipsplatten nach den Tabellen 7.3 bzw. 7.6, oder nach allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis oder nach allgemeiner Bauartgenehmigung nachgewiesen (s. Abschnitt 2.3.3.2.3).

2.3.3.1.5 Holzbalkendecken

Der Regelungsgegenstand ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage 90°) für den oberen und unteren Anschluss an mindestens abweichend hochfeuerhemmende¹ klassifizierte Decken in Holztafelbauart oder spezielle Decken nach DIN 4102-4¹, Tabellen 10.14, 10.15, 10.16 nachgewiesen.

2.3.3.1.6 Trapezblechdecken

Der Regelungsgegenstand ist für den oberen Anschluss an mindestens hochfeuerhemmende¹ Trapezblechdecken nach allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen nachgewiesen.

2.3.3.2 Bauteilanschlüsse

Die Befestigung der UW-Profile an angrenzende Massivbauteile (Boden und Decke) muss in Abhängigkeit der Bauteile mit für den Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln in Abständen ≤ 1000 mm erfolgen. Die Anschlüsse sind gemäß den Anlagen 1 bis 3 auszuführen.

³¹	DIN 4102-4:2016-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile
³²	DIN EN 520:2009-12	Gipsplatten – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren

2.3.3.2.1 Anschluss an Massivbauteile

Der Anschluss an mindestens hochfeuerhemmende¹ massive Wände nach Abschnitt 2.3.3.1.1 hat gemäß Anlage 1 zu erfolgen.

Der Anschluss an mindestens hochfeuerhemmende¹ massive Decken der Bauart I bis III nach DIN 4102-4³¹ Abschnitt 10.10.5 bzw. Tabelle 10.31, jeweils mit einer Unterdecke aus Gipsplatten des Typ DF nach DIN 520³² oder gemäß allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis mit einer Unterdecke aus Gipsplatten hat gemäß Anlage 17 zu erfolgen.

Die Befestigung der Anschlussprofile an angrenzende Massivbauteile (Boden und Decke) muss in Abhängigkeit der Bauteile, mit für den Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln, in Abständen ≤ 625 mm, erfolgen. Die Anschlüsse sind gemäß den Anlagen 1 bis 2 auszuführen.

Die Anschlussprofile (UW-Profile) dürfen zu den Massivbauteilen hin mit einer Anschlussdichtung nach DIN 4102-4³¹ Abschnitt 10.2.5, ausgeführt werden. Bei Verwendung von Dichtungstreifen müssen diese aus nichtbrennbaren¹ Baustoffen bestehen; sofern die Dicke der Dichtungstreifen ≤ 5 mm ist und die Dichtungstreifen durch Verspachtelung der Beplankung in ganzer Beplankungsdicke abgeschlossen oder von der Bekleidung ganz abgedeckt werden, dürfen die Dichtungstreifen auch aus normalentflammbaren¹ Baustoffen bestehen. Die äußere Abdeckung des Dichtungstreifens erfolgt mit einem nichtbrennbaren¹ Fugenspachtel gemäß DIN EN 13963¹³.

Der untere Anschluss darf auf einem Estrich, wie in DIN 4102-4³³, Abschnitt 10.2.5, Absatz 5, beschrieben, ausgeführt werden.

Gleitende Wand- und Deckenanschlüsse sind nur zulässig bei Anschluss an angrenzende Massivbauteile gemäß der Anlage 4.

2.3.3.2.2 Anschluss an eine nichttragende Trennwand

Die an den Regelungsgegenstand angrenzende Wand aus Gipsplatten nach Abschnitt 2.3.3.1.3 auszuführen.

Die Wand muss aus einer Unterkonstruktion aus Ständern und Riegeln aus Stahlblech bestehen, die

- beidseitig mit jeweils zwei mindestens 12,5 mm dicken, nichtbrennbaren¹ Feuerschutzplatte (GKF) oder
- einseitig mit einer doppelten Beplankung aus nichtbrennbaren¹ mineralischen Bauplatten gemäß allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis

beplankt sein muss.

Alle Fugen zwischen dem Regelungsgegenstand und den angrenzenden nichttragenden Trennwänden sind mit einem nichtbrennbaren¹ Fugenspachtel nach Abschnitt 2.1.5 zu verspachteln.

2.3.3.2.3 Anschluss an bekleidete Stahlbauteile

Die Anschlüsse des Regelungsgegenstandes an bekleidete Stahlstützen bzw. -träger nach den Abschnitten 1.2.4 und 2.3.3.1.4 sind entsprechend den Anlagen 9, 10 und 11 auszuführen. Der Regelungsgegenstand ist an den bekleideten Stahlbauteilen mit Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4 – gemäß den statischen Anforderungen – kraftschlüssig zu befestigen. Die seitliche Befestigung darf gemäß den Anlagen 10 und 11 erfolgen.

2.3.3.2.4 Anschluss an eine Holzbalkendecke

Der Anschluss des Regelungsgegenstandes an eine mindestens hochfeuerhemmende¹ klassifizierte Decken in Holztafelbauart nach den Abschnitten 1.2.4 und 2.3.3.1.5 hat gemäß der bauordnungsrechtlichen Bestimmungen zu erfolgen. Die Befestigung muss mit geeigneten Befestigungsmitteln – entsprechend den statischen Erfordernissen – erfolgen.

³³ DIN 4102-4:2016-05,

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

2.3.3.2.5 Anschluss an Trapezblechdecken bzw. -dächer

Der Anschluss an mindestens hochfeuerhemmende¹ Trapezblechdecken nach Abschnitt 2.3.3.1.6 hat gemäß Anlage 12 zu erfolgen. Die Befestigung muss mit geeigneten Befestigungsmitteln – entsprechend den statischen Erfordernissen – erfolgen. Bei der Anwendung sind die bauordnungsrechtlichen Bestimmungen zu beachten.

2.3.3.2.6 Fugen

Die Plattenstoßfugen werden als 5 mm bis 8 mm breite "fermacell Spachtelfuge" ausgebildet und mit nichtbrennbaren¹ Spachtelmassen verschlossen. Alternativ können die Gipsfaser-Platten stumpf gestoßen verklebt werden (Fugenbreite ≤ 1 mm), bezeichnet als "fermacell Klebefuge" oder einfach stumpf gestoßen (Fugenbreite ≤ 1 mm) und nicht verspachtelt ausgeführt werden.

2.3.3.3 Einbauten

In den Regelungsgegenstand dürfen ELT-Dosen (Steckdosen, Schaltdosen, Verteilerdosen), wahlweise entsprechend der nachfolgenden Varianten der Anlagen 13 und 14 eingebaut werden.

Bei Verwendung einer nichtbrennbaren¹ Mineralwollgedämmung⁹ (Flächengewicht $\geq 1,2$ kg/m² z. B. 40 mm, 30 kg/m³) darf die Dämmung auf eine Dicke ≥ 30 mm gestaucht werden (s. Anlage 14). Die Mineralwollgedämmung muss dauerhaft abgleitsicher eingebaut werden. Die Abgleitsicherheit ist gewährleistet, wenn die Mineralwolle durch einen zusätzlichen Wechsel aus Metallprofilen (CW- oder UW-Profil) in der Metallunterkonstruktion abgefangen wird. Die Mineralwollgedämmung muss die ELT-Dosen mindestens 500 mm nach oben und unten abdecken.

Variante 1:

Es müssen im ELT-Doseneinbaubereich nichtbrennbare¹ Gipsfaserplattenstreifen nach Abschnitt 2.1.2, deren Dicke der Beplankungsdicke entspricht, angeordnet werden.

Die Gipsfaserplattenstreifen müssen mit der gegenüberliegenden Beplankungsseite, verschraubt oder mit Gipsmörtel verklebt werden (s. Anlage 13).

Variante 2:

Die ELT-Dosen müssen entsprechend der Anlage 14 in einem Gipsbett, dessen Dicke der Beplankungsdicke entspricht, eingesetzt werden.

Variante 3:

Es müssen im ELT-Doseneinbaubereich nichtbrennbare¹ Gipsfaserplattenstreifen nach Abschnitt 2.1.2, deren Dicke der Beplankungsdicke entspricht, angeordnet werden.

Die Gipsfaserplattenstreifen müssen mit der Beplankungsseite, auf der die ELT-Dosen angeordnet sind, verschraubt oder mit Gipsmörtel verklebt werden (s. Anlage 14).

2.3.4 Übereinstimmungserklärung

Das bauausführende Unternehmen, das die Trennwand (Regelungsgegenstand) errichtet hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung abgeben (s. §§ 16 a Abs. 5 i. V. m. 21 Abs. 2 MBO ³⁴).

Sie muss schriftlich erfolgen und außerdem mindestens folgende Angaben enthalten:

- Z-19.32-2157
- Bauart zum Errichten der feuerwiderstandsfähigen nichttragende Trennwand der Feuerwiderstandsklasse F 60
- Name und Anschrift des bauausführenden Unternehmens
- Bezeichnung der baulichen Anlage
- Datum der Errichtung/der Fertigstellung
- Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen

Die Übereinstimmungserklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

3 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

Mit der Errichtung der Trennwand ist der Bauherr der baulichen Anlage vom Errichter der Trennwand schriftlich darauf hinzuweisen, dass die Feuerwiderstandsfähigkeit sowie die Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit der Trennwand auf Dauer nur sichergestellt sind, wenn diese stets in einem mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung konformen und ordnungsgemäßen Zustand gehalten wird.

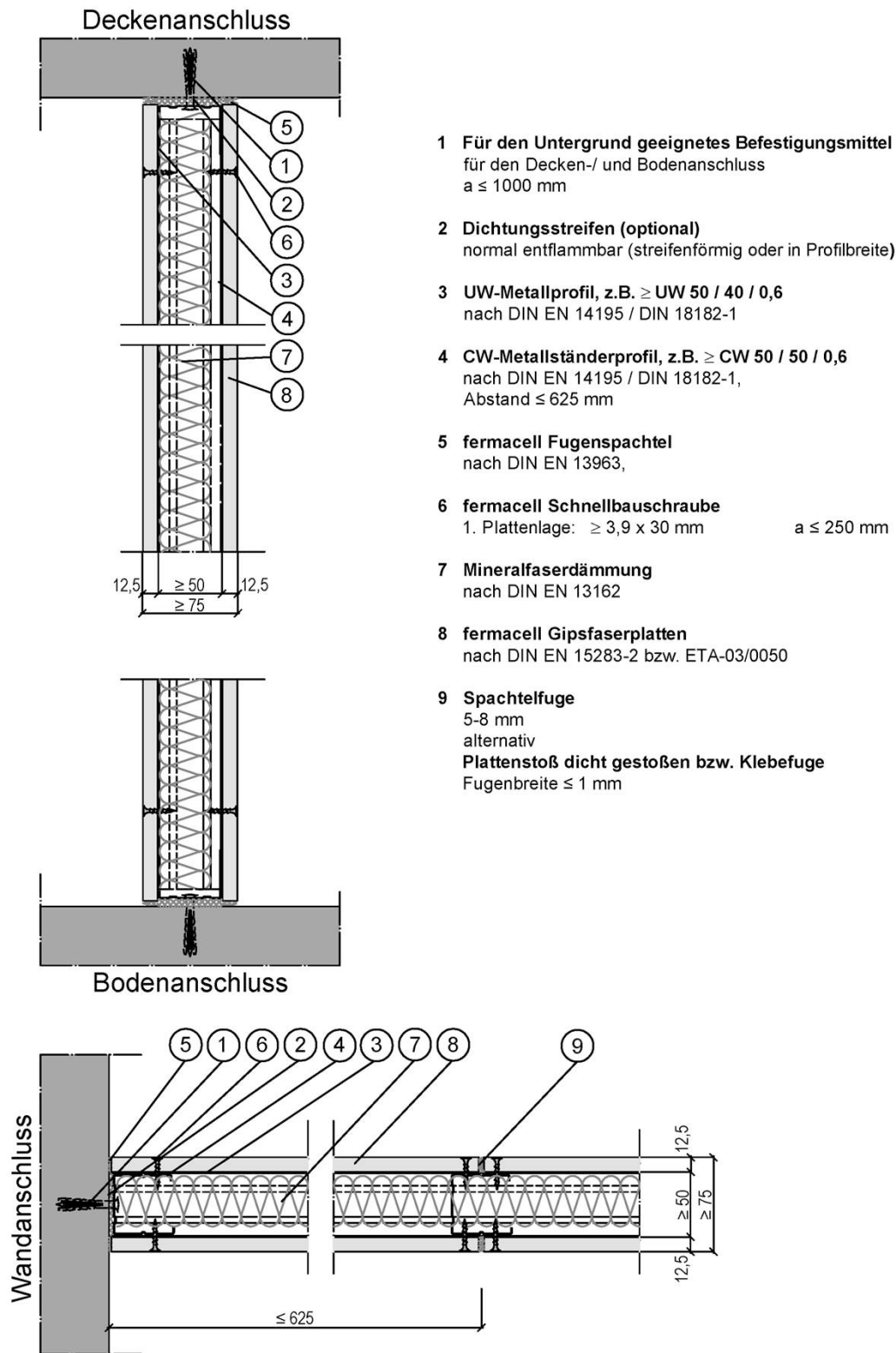
Diese Unterlage ist durch den Bauherrn bzw. Betreiber der baulichen Anlage aufzubewahren.

Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Teile ist darauf zu achten, dass nur solche verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung entsprechen. Der Einbau muss wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgen.

Die Bestimmungen des Abschnitts 2.3.1 sind sinngemäß anzuwenden.

Thorsten Mittmann
Referatsleiter

Beglaubigt
Dinse

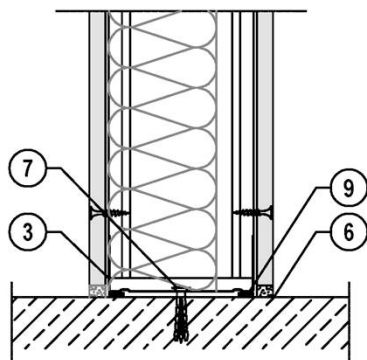


[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit **fermacell** Gipsfaserplatten

Schnitt Wandkonstruktion
Beplankung 1 x 12,5 mm GF

Anlage 1



3 UW-Metallprofil, z.B. UW 50 / 40 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

6 fermacell Fugenspachtel
nach DIN EN 13963

7 für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel
 $a \leq 1000$ mm

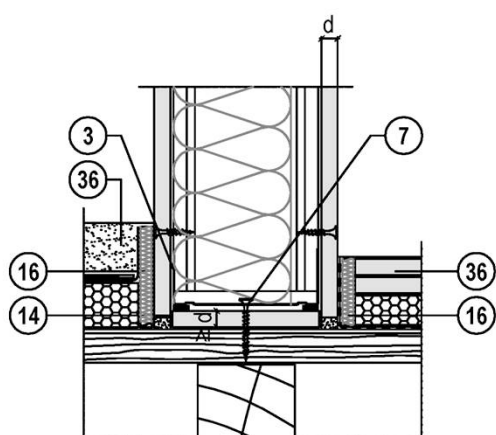
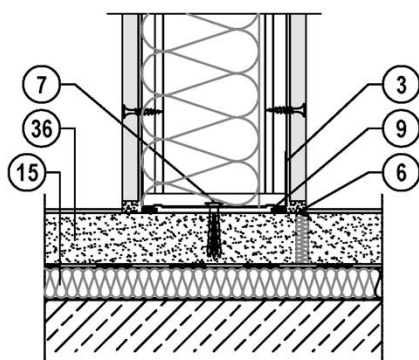
9 Dichtungstreifen (optional)
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)

14 Plattenstreifen aus fermacell Gipsfaserplatten
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050

15 Dämmstoff min. A2

16 Dämmstoff,
Schmelzpunkt $\geq 1000^{\circ}\text{C}$

36 Estrich
als Trocken- oder Nassestrich



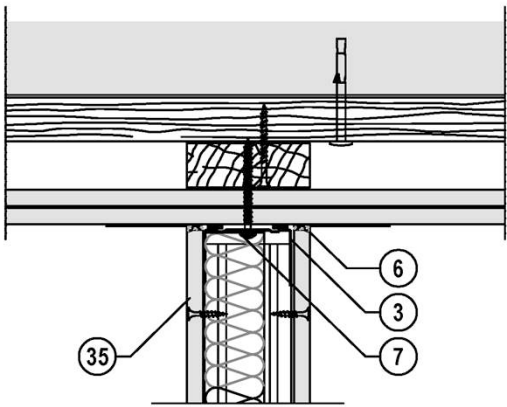
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise
und Beplankung mit **fermacell** Gipsfaserplatten

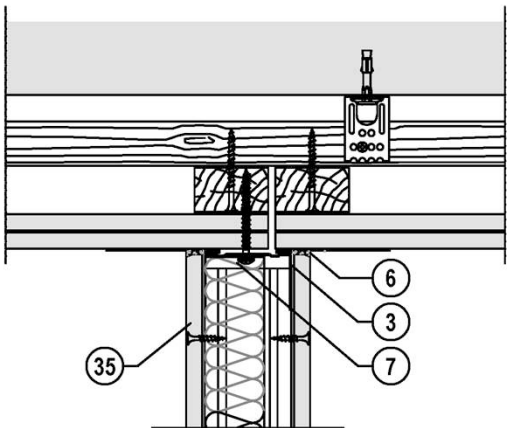
Bodenanschlüsse

Anlage 2

Feuerwiderstandsklasse
Unterdecke $\geq$ Feuerwider-
standsklasse Wand



Feuerwiderstandsklasse
Unterdecke $\geq$ Feuerwider-
standsklasse Wand



3 UW-Metallprofil,
z.B. UW 50 / 40 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

6 fermacell Fugenspachtel
nach DIN EN 13963

7 für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel
 $a \leq 1000$ mm

35 keine Verschraubung mit UW-Profil

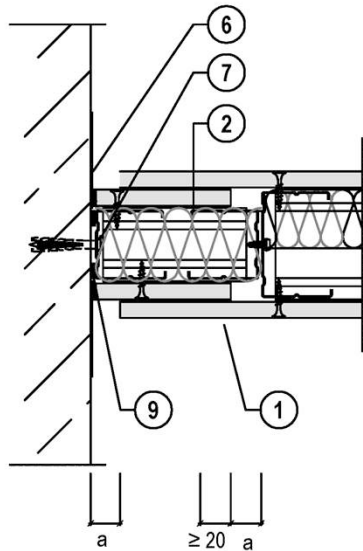
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise
und Beplankung mit **fermacell** Gipsfaserplatten

Deckenanschlüsse

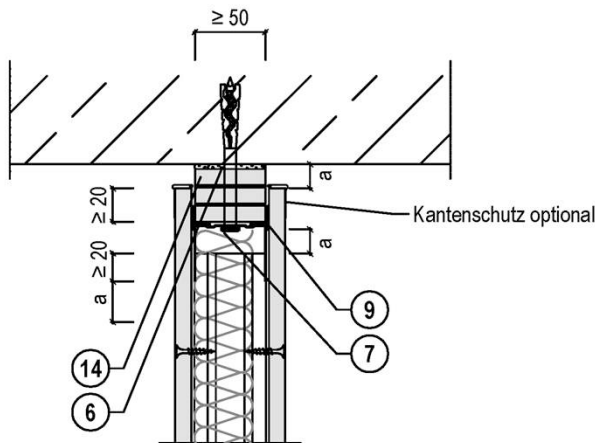
Anlage 3

Gleitender Wandanschluss



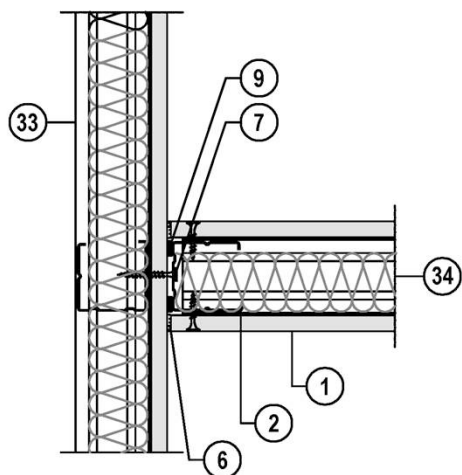
- 1 **fermacell Gipsfaserplatte**
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050
- 2 **CW-Metallprofil,**
z.B. CW 50 / 50 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 **fermacell Fugenspachtel**
nach DIN EN 13963
- 7 **für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**
a ≤ 1000 mm
- 9 **Dichtungstreifen (optional)**
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)
- 14 **Plattenstreifen aus fermacell Gipsfaser-Platten**
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050

Gleitender Deckenanschluss

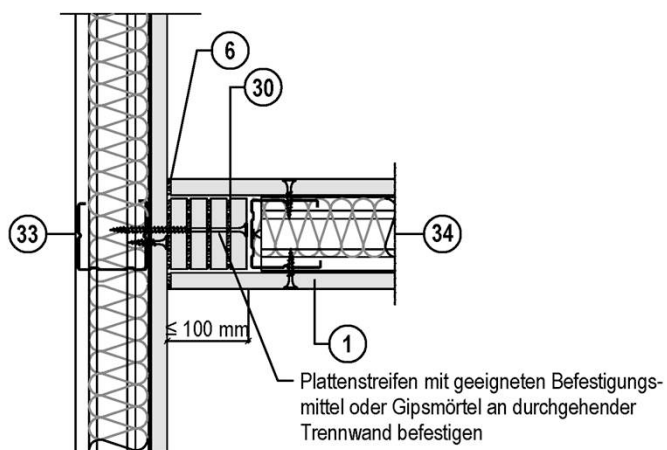


a ≤ 20 mm
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit fermacell Gipsfaserplatten	Anlage 4
Gleitender Wandanschluss - Gleitender Deckenanschluss	



- 1 **fermacell Gipsfaserplatte**
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050
- 2 **CW-Metallprofil,**
z.B. CW 50 / 50 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 **fermacell Fugenspachtel**
nach DIN EN 13963
- 7 **für den Untergrund geeignetes**
Befestigungsmittel
 $a \leq 1000 \text{ mm}$
- 9 **Dichtungsstreifen (optional)**
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profildbreite)
- 30 **Plattenstreifen aus fermacell Gipsfaserplatten**
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050
verschraubt oder mit Gipsmörtel verklebt
- 33 **durchgehende Trennwand**
- 34 **anschließende Trennwand**

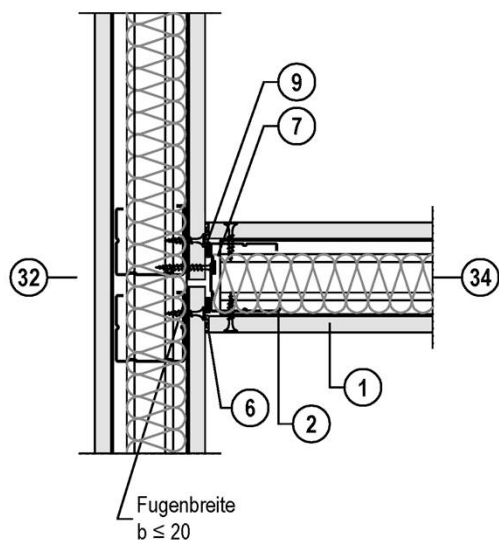


[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise
und Beplankung mit **fermacell** Gipsfaserplatten

T-Verbindungen Trennwand / Trennwand

Anlage 5



1 fermacell Gipsfaserplatte
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050

2 CW-Metallprofil,
z.B. CW 50 / 50 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

6 fermacell Fugenspachtel
nach DIN EN 13963

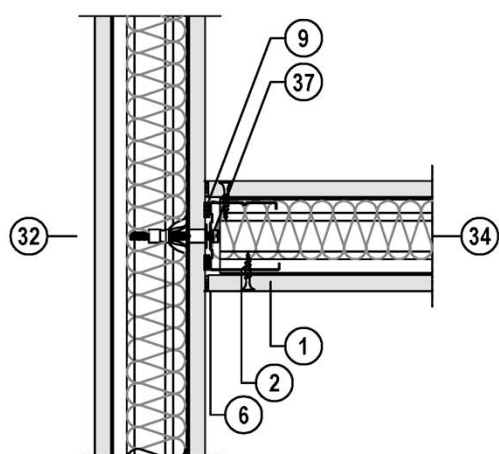
7 für den Untergrund geeignetes
Befestigungsmittel
 $a \leq 1000$ mm

9 Dichtungsstreifen (optional)
normal entflammbar
(streifenförmig oder in Profilbreite)

32 durchgehende Trennwand

34 anschließende Trennwand

37 geeignetes Befestigungsmittel
z.B. Hohlraumdübel

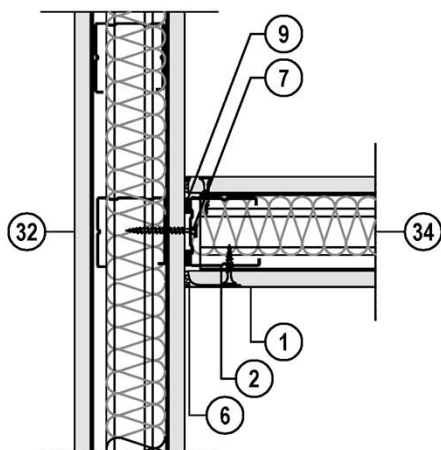


[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise
und Beplankung mit **fermacell** Gipsfaserplatten

T-Verbindungen Trennwand / Trennwand

Anlage 6



1 **fermacell Gipsfaserplatte**
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050

2 **CW-Metallprofil**,
z.B. CW 50 / 50 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

5 **LW-Eckprofil**
z.B. LWi 60 / 60 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

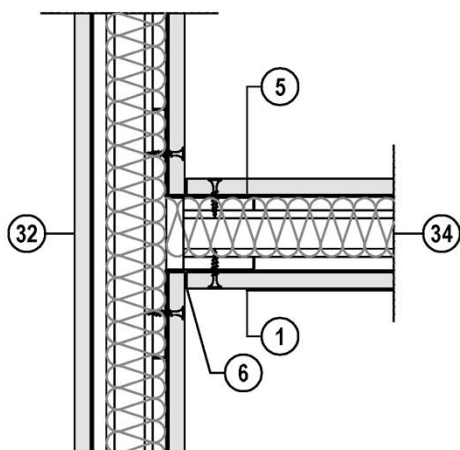
6 **fermacell Fugenspachtel**
nach DIN EN 13963

7 **für den Untergrund geeignetes
Befestigungsmittel**
a ≤ 1000 mm

9 **Dichtungsstreifen (optional)**
normal entflammbar
(streifenförmig oder in Profilbreite)

32 **durchgehende Trennwand**

34 **anschließende Trennwand**

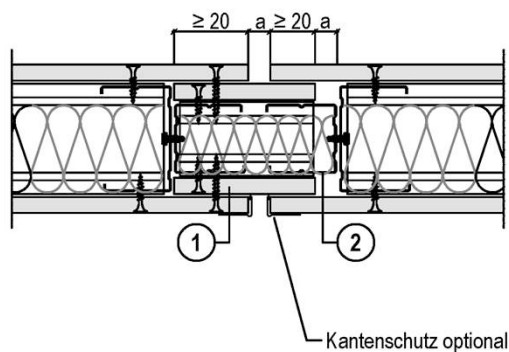


[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise
und Beplankung mit **fermacell** Gipsfaserplatten

T-Verbindungen Trennwand / Trennwand

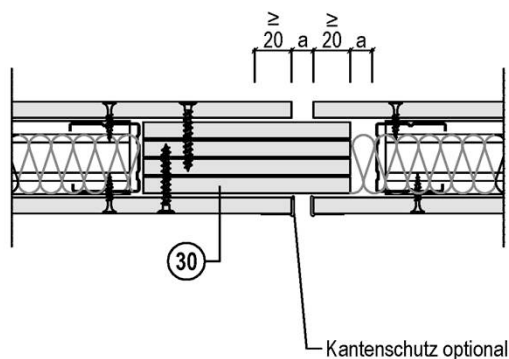
Anlage 7



1 fermacell Gipsfaserplatte
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050

2 CW-Metallprofil,
z.B. CW 50 / 50 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

30 Plattenstreifen aus fermacell Gipsfaserplatten
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050
verschraubt oder mit Gipsmörtel verklebt



a ≤ 20 mm

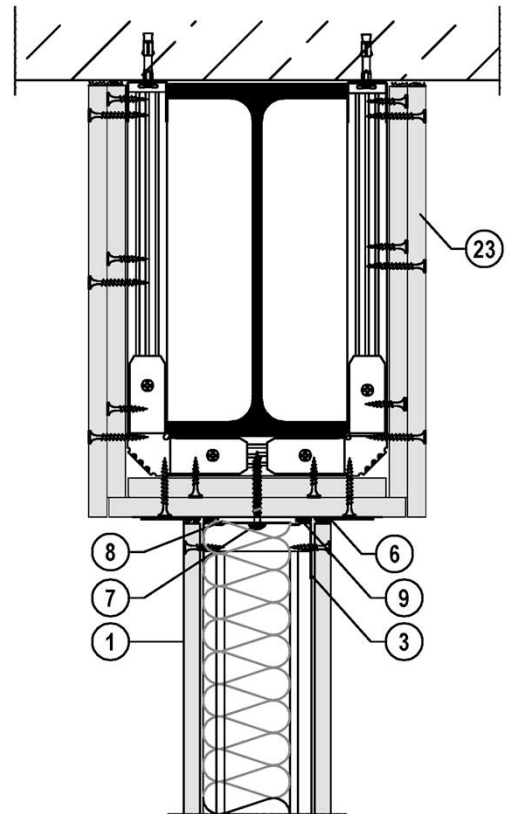
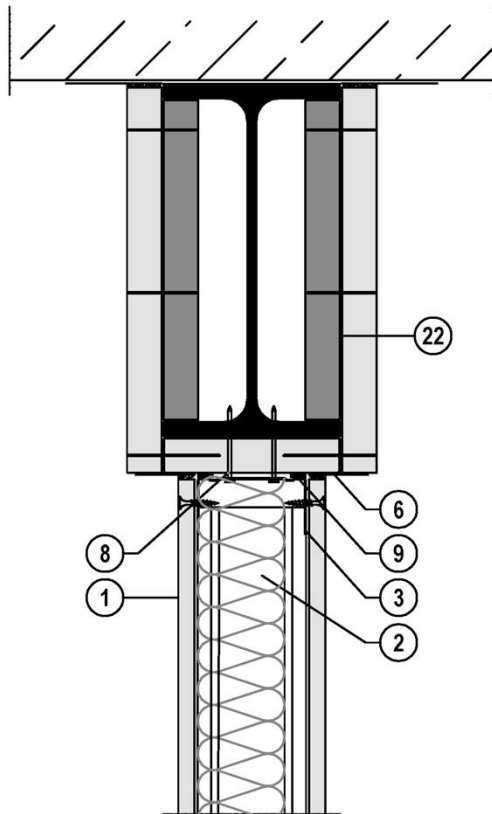
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise
und Beplankung mit **fermacell** Gipsfaserplatten

Bewegungsfugen

Anlage 8

Prinzipielle Ausführung entspr. Abschn. 3.2.4.3 für
Trägerbekleidungen mit und ohne Unterkonstruktion



1 **fermacell Gipsfaserplatte**
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050

2 **CW-Metallprofil,**
z.B. CW 50 / 50 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

3 **UW-Metallprofil,**
z.B. UW 50 / 40 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

6 **fermacell Fugenspachtel**
nach DIN EN 13963

7 **für den Untergrund geeignetes
Befestigungsmittel**
a ≤ 1000 mm

8 **für den Untergrund geeignetes
Befestigungsmittel** (z.B. Nagel, Setzbolzen)
a ≤ 1000 mm

9 **Dichtungstreifen (optional)**
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)

22 brandschutztechnisch klassifizierte
**Stahlträgerbekleidung
ohne Metallunterkonstruktion**
gemäß DIN 4102-4 oder bauaufsichtlicher Nachweis

23 brandschutztechnisch klassifizierte
**Stahlträgerbekleidung
mit Metallunterkonstruktion**
gemäß DIN 4102-4 oder bauaufsichtlicher Nachweis

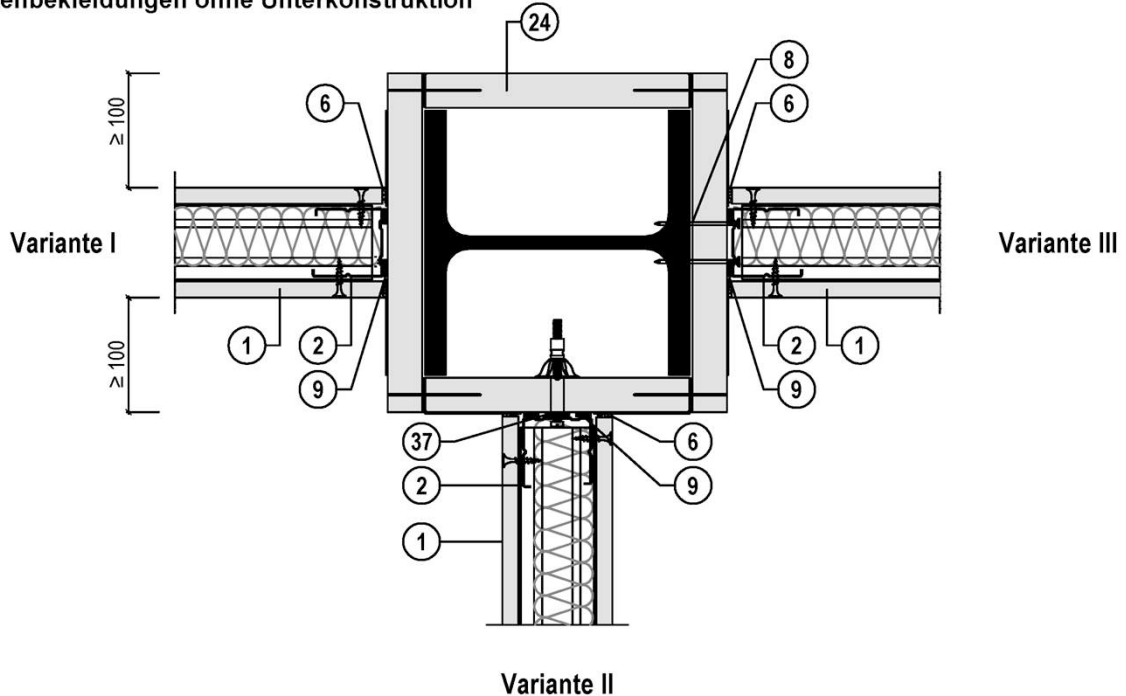
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise
und Beplankung mit **fermacell** Gipsfaserplatten

Anschluss an bekleidete Stahlträger

Anlage 9

Prinzipielle Ausführung entspr. Abschn. 3.2.4.3 für
Stützenbekleidungen ohne Unterkonstruktion



- 1 **fermacell Gipsfaserplatte**
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050
- 2 **CW-Metallprofil,**
z.B. CW 50 / 50 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 **fermacell Fugenspachtel**
nach DIN EN 13963
- 8 **für den Untergrund geeignetes**
Befestigungsmittel (z.B. Nagel, Setzbolzen)
 $a \leq 1000 \text{ mm}$
- 9 **Dichtungstreifen (optional)**
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profillbreite)
- 24 brandschutztechnisch klassifizierte
Stahlstützenbekleidung
ohne Metallunterkonstruktion
gemäß DIN 4102-4 oder bauaufsichtlicher Nachweis
- 37 **Hohlraumdübel**

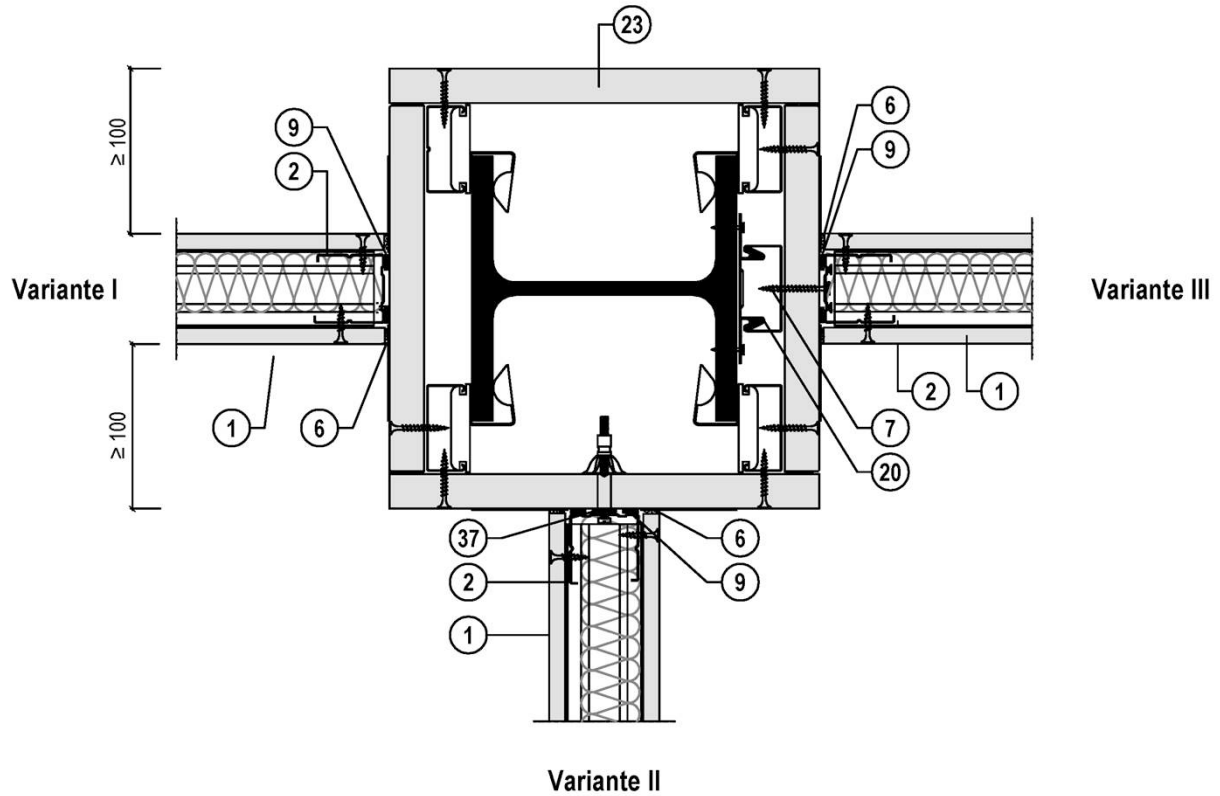
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise
und Beplankung mit **fermacell** Gipsfaserplatten

Anschluss an bekleidete Stahlstützen

Anlage 10

Prinzipielle Ausführung entspr. Abschn. 3.2.4.3 für
Trägerbekleidungen mit Unterkonstruktion



1 fermacell Gipsfaserplatte
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050

2 CW-Metallprofil,
z.B. CW 50 / 50 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

6 fermacell Fugenspachtel
nach DIN EN 13963

7 für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel
 $a \leq 1000$ mm

9 Dichtungstreifen (optional)
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)

20 Metall-Unterkonstruktion
mechanisch am Stahlprofil befestigt

23 brandschutztechnisch klassifizierte
Stahlstützenbekleidung
mit Metallunterkonstruktion
gemäß DIN 4102-4 oder bauaufsichtlicher Nachweis

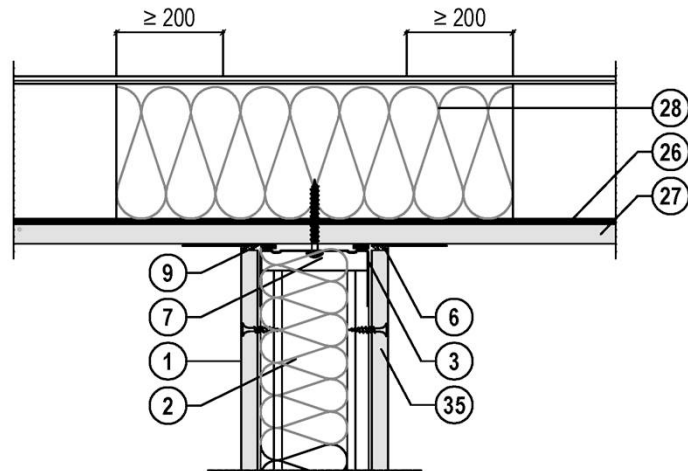
37 Hohlraumdübel

[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise
und Beplankung mit **fermacell** Gipsfaserplatten

Anschluss an bekleidete Stahlstützen

Anlage 11



Feuerwiderstandsklasse Trapezblechkonstruktion $\geq$ Feuerwiderstandsklasse Wand

1 fermacell Gipsfaserplatte
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050

2 CW-Metallprofil,
z.B. CW 50 / 50 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

3 UW-Metallprofil,
z.B. UW 50 / 40 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

6 fermacell Fugenspachtel
nach DIN EN 13963

7 für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel
a $\leq$ 1000 mm

9 Dichtungstreifen (optional)
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)

26 Trapezblech

27 brandschutztechnische Trapezblechbekleidung,
Direktbekleidung oder mit Unterkonstruktion

28 Dämmstoff,
Schmelzpunkt $\geq$ 1000°C oder Trapezblechbekleidung
als alleinwirkende Unterdecke gleicher oder höherer
Feuerwiderstandsklasse der Wand

35 keine Verschraubung im UW-Profil

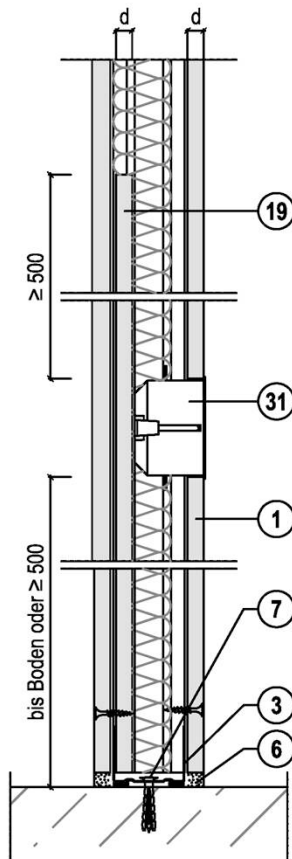
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise
und Beplankung mit **fermacell** Gipsfaserplatten

Anschluss an Trapezblechdach / Trapezblechdecke

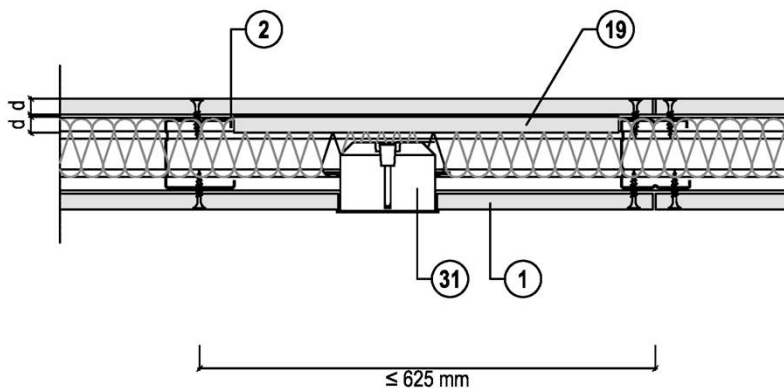
Anlage 12

Längsschnitt



- 1 fermacell Gipsfaserplatte**
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050
- 2 CW-Metallprofil,**
z.B. CW 50 / 50 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 3 UW-Metallprofil,**
z.B. UW 50 / 40 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 Fugenspachtel**
nach DIN EN 13963
- 7 für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**
a ≤ 1000 mm
- 19 Plattenlagen aus Gipsfaserplatten**
an Wandbeplankung verschraubt
oder mit Gipsmörtel verklebt
- 31 Hohlwanddose**

Horizontalschnitt



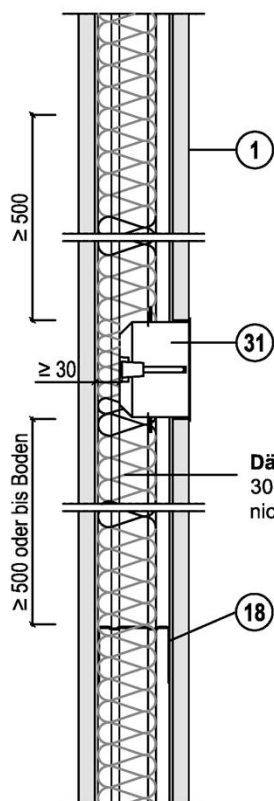
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit **fermacell** Gipsfaserplatten

Einbau von Hohlwanddosen - Variante 1

Anlage 13

Längsschnitt



Dämmstoff, gem. Abschnitt 2.1.2.3
30 mm Restdicke darf auch im Bereich der Hohlwanddose nicht unterschritten werden.

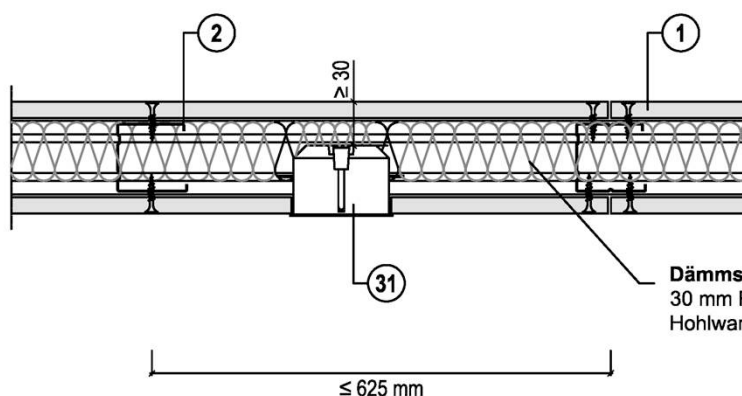
1 fermacell Gipsfaserplatte
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050

2 CW-Metallprofil,
z.B. CW 50 / 50 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1

18 Metallprofil als Wechsel
mit Unterkonstruktion mechanisch
verbunden

31 Hohlwanddose

Horizontalschnitt



Dämmstoff, gem. Abschnitt 2.1.3
30 mm Restdicke darf auch im Bereich der
Hohlwanddose nicht unterschritten werden.

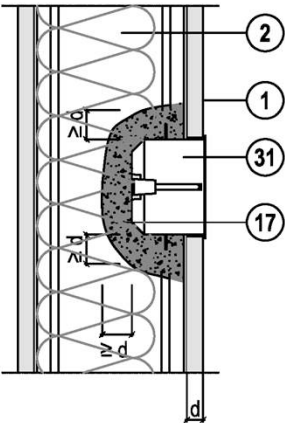
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise
und Beplankung mit **fermacell** Gipsfaserplatten

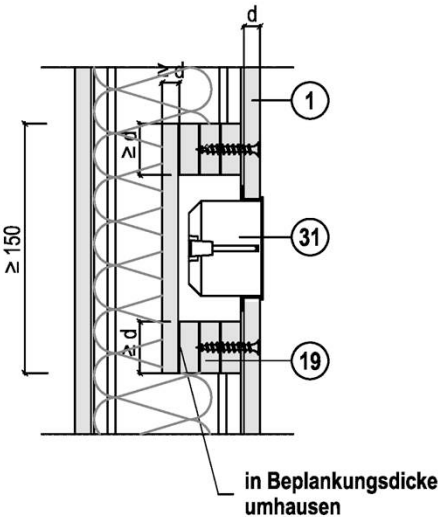
Einbau von Hohlwanddosen - Variante 1

Anlage 14

Variante 2
Einbau in Gipsmörtelbett



Variante 3
Einbau mit Plattenumhausung

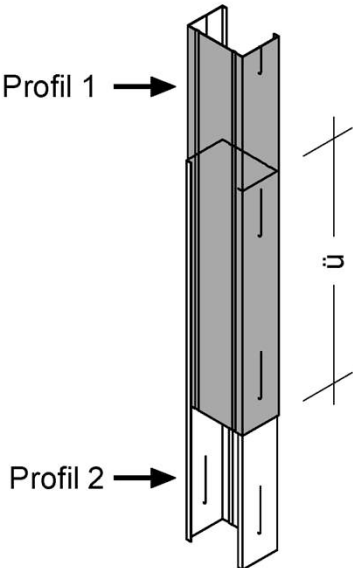


- 1 **fermacell Gipsfaserplatte**
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050
- 2 **CW-Metallprofil,**
z.B. CW 50 / 50 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 17 **Gipsmörtel in Beplankungsdicke**
- 19 **Plattenlagen aus fermacell Gipsfaserplatten**
an Wandbeplankung verschraubt, geklammert
oder mit Gipsmörtel verklebt
- 31 **Hohlwanddose**

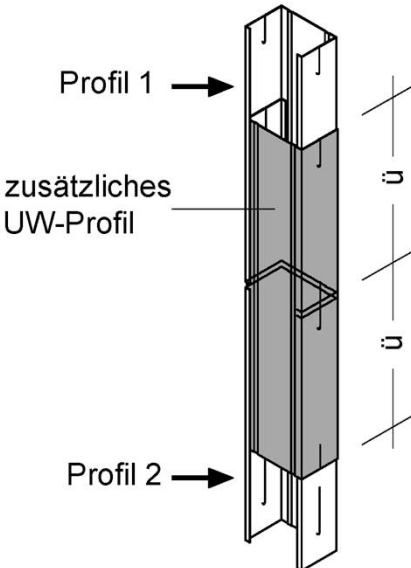
[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit fermacell Gipsfaserplatten	Anlage 15
Einbau von Hohlwanddosen - Variante 2 + 3	

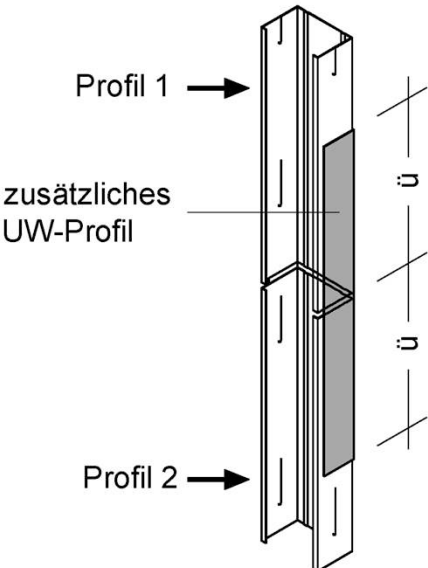
Variante 1
2 CW-Profile als Kasten
geschachtelt



Variante 2
2 CW-Profile stumpf gestoßen
mit zus. CW-Profil geschachtelt



Variante 3
2 CW-Profile stumpf gestoßen
mit zus. UW-Profil verbunden



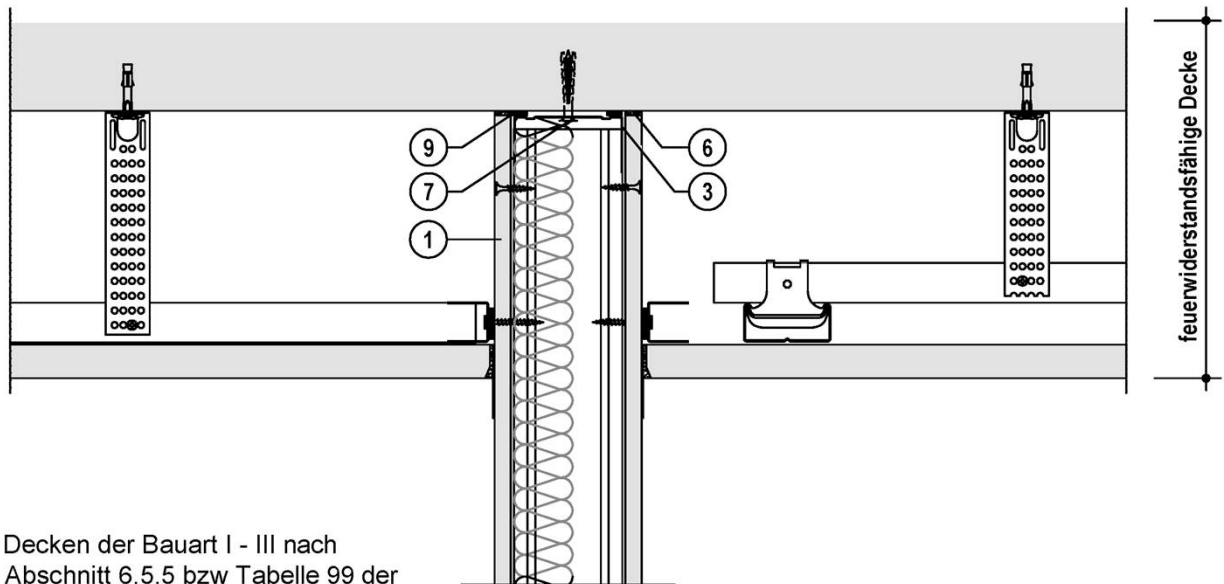
Vertikale Profilverlängerungen

■ Profilverlängerungen	
Profile	Überlappung ü
CW 50	≥ 500 mm
CW 75	≥ 750 mm
CW 100	≥ 1000 mm
CW 125	≥ 1250 mm
CW 150	≥ 1500 mm

- Profilstöße in der Höhe versetzen
- Im Überlappungsbereich die Profile vernieten, verschrauben oder wenn möglich crimpern

[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise und Beplankung mit fermacell Gipsfaserplatten	Anlage 16
Profilverlängerung	



Decken der Bauart I - III nach
Abschnitt 6.5.5 bzw Tabelle 99 der
DIN 4102-4 jeweils mit einer
Unterdecke aus Gipsplatten DF/GKF
nach DIN 181810 oder gem.
allgemeinem bauaufsichtlichen
Prüfzeugnis mit einer Unterdecke
aus Gipsplatten gleicher oder höherer
Feuerwiderstandsklasse

- 1 **fermacell Gipsfaserplatte**
nach DIN EN 15283-2 bzw. ETA-03/0050
- 3 **UW-Metallprofil,**
z.B. UW 50 / 40 / 0,6
nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1
- 6 **fermacell Fugenspachtel**
nach DIN EN 13963
- 7 **für den Untergrund geeignetes Befestigungsmittel**
a ≤ 1000 mm
- 9 **Dichtungstreifen (optional)**
normal entflammbar (streifenförmig oder in Profilbreite)

[Maße in mm]

Nichttragende Trennwände der Feuerwiderstandsklasse F60 in Metallständerbauweise
und Beplankung mit **fermacell** Gipsfaserplatten

Anschluss an feuerwiderstandsfähige Decke

Anlage 17